Initiatives Bundesparlament : es werde Light!

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952906

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es werde Light!

Roland Schäfli

Die Nationalratsdebatte zur Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative hat eine neue Möglichkeit der Umsetzung des Volkswillens zutage gefördert: die «Light-Version». Die Hersteller bezeichnen sie als bekömmlich, anderen stösst sie sauer auf. Der ‹Nebelspalter› zeigt heute schon, was künftige Volksinitiativen in ihrer Light-Umsetzung zu erwarten haben.

Geplante Initiativen	Was die Initianten eigentlich wollen	Was bei der Light-Variante herauskommt
«Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie»	Der Atomkraft mit 2029 ein Ablaufdatum setzen.	Das Parlament entscheidet, per 2029 sei ein fixes Ablaufdatum festzulegen.
«Stop der Hochpreis-Insel»	Für identische Produkte zahlt der Konsument in der Schweiz massiv mehr: Preisdiktat der marktbeherrschenden Unternehmen.	Preise von Toilettenpapier und Walkman-Batterien müssen sich dem EU-Durchschnitt anpassen. Mit der Preisüberwachung dieser Artikel wird die Weko beauftragt.
«Vaterschaftsurlaub – jetzt!»	Verlangt wird ein «vernünftiger Vaterschaftsurlaub von 20 Tagen zum Nutzen der ganzen Familie».	Das Parlament entspricht dem Ansinnen von 20 bezahlten Freitagen. Diese sind in den Altersjahren des Babys von 1 bis 20 zu beziehen, also jährlich 1 Tag. Und zwar jeweils freitags.
«Transparenz-Initiative»	Für mehr Transparenz in der Politik-Finanzierung: Grosse Beträge dürfen nicht anonym gespendet werden.	Damit die Spende nicht anonym ist, dürfen die Spender sich bei der Übergabe künftig nicht mehr verhüllen. Die Parlamentssitzung dazu wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt.
«Ja zum Verhüllungsverbot»	«Niemand darf in der Schweiz, dem Land der Freiheit, gezwungen sein, sein Gesicht zu verhüllen.»	Die aufgezwungene Gesichtsverhüllung wird verboten. Im Land der Freiheit darf man sich aber weiterhin freiwillig verhüllen. Burka-Trägerinnen müssen einen Ausweis mit sich führen, der diese Freiwilligkeit ausweist und von ihrem Mann unterschrieben ist.
«Zersiedelungs-Initiative»	«Für nachhaltige Siedlungsentwicklung: Zersiedelung soll gestoppt werden.» Initianten argumentieren, täglich werde die Fläche von 8 Fussballfeldern verbaut.	Das Parlament nimmt den Ball auf und verabschiedet das Gesetz, bei der weiteren Zersiedelung sei auf Fussballplätze Rücksicht zu nehmen.
«Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere»	Bund soll finanzielle Anreize schaffen, damit Tierhalter den Kühen und Ziegen die Hörner nicht absägen.	Die Hörner dürfen weiterhin abgenommen werden. Der Bund schafft aber eine Stelle, die bei ausgewiesenem Bedarf der Tiere Horn-Prothesen ausgibt.
«Billag-Initiative»	Abschaffung der Fernsehgebühren: Bund soll das Fernsehen nicht mehr subventionieren.	SRG darf die geplante Sendung «Sven Epiney sucht den Super-Parlamentarier» wegen zu hoher Spesenberechnungen der Protagonisten nicht verwirklichen.
«Selbstbestimmungs-Initiative»	Schweizer Recht statt fremde Richter.	Fremde Richter, die in der Schweiz Recht sprechen, müssen die C-Aufenthaltsbewilligung besitzen.